

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SS 23</b> (akademischen Jahr)
<b>Studiengang:</b>	<b>Chemieingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>02. - 07.23</b>
<b>Land:</b>	<b>Niederlande</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Eindhoven</b>
<b>Universität:</b>	<b>TU Eindhoven</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS+</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach meinem ersten Auslandsaufenthalt, wollte ich unbedingt nochmal ins Ausland. Für ein einige Universitäten gab es noch Restplätze, auf die ich mich beworben habe.  
Die Bewerbung für das Erasmusprogramm läuft in Eindhoven nach der Nominierung über ein Online-Portal. Man wird nachdem man von der Tu Dortmund nominiert wurde über alles informiert.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Eigene Ersparnisse, meine Eltern und die Erasmusförderung haben meinen Auslandsaufenthalt finanziert.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Nichts dergleichen ist erforderlich, es reicht der Personalausweis.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die TU Eindhoven verlangt Englischkenntnisse auf dem Niveau C1. Entweder durch ein offiziellen Englisch Test bestätigt oder von einem Hochschullehrer bescheinigt.  
Ich habe den Kurs Englisch for Engineers an der TU Dortmund belegt. Der Kurs ist wirklich gut und der Dozent hat nach bestandener Prüfung mir in einem Formular der Tu Eindhoven meine Fähigkeiten bescheinigt.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Mutter hat mich nach Eindhoven gefahren. Das klingt jetzt nicht nach einem Abenteuer im Ausland, aber es war sehr bequem. Nach der Schlüsselübergabe durch Vestide konnte ich meine Wohnung beziehen. Offiziell muss man sich auch in Eindhoven im Bürgerbüro anmelden.

Am ersten Tag, Montag, wurden wir zu einer Einführungsveranstaltung der Fakultät eingeladen, am Dienstag gab es auch nochmal eine Veranstaltung der Universität.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Fakultät hat eine Erasmuskordinatorin, Gerda Baas, die Ansprechpartnerin für eigentlich alle Angelegenheiten ist. Außerdem findet man

Die Bibliothek ist sehr modern und bietet Arbeitsplätze, auch mit Monitor, zum Lernen, ist aber grad in der Prüfungsphase ziemlich voll.

Das Essensangebot auf dem Campus ist nicht wirklich mit Dortmund zu vergleichen: Es gibt in jeder Fakultät eine Cafeteria mit kleinen Portionen und hohen Preisen, außerdem einen Subway und einen Spar. Ich habe mir für Mittags fast immer etwas mitgenommen. Häufig finden auf dem Campus auch kleinere bis größere Feste/Konzerte statt.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe ein Master-project in der Gruppe Sustainable Process Engineering (SPE) unter Professor Gallucci gemacht. Die Masterarbeit gebe ich dann in Deutschland bei Professor Held eingereicht. bewertet von beiden Professoren.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe vom One-Time-Offer der Universität über Vestide Gebrauch gemacht. Die Wohnung war voll möbliert und in einem Welcome Package hat man alles für den Einzug, wie z.B. Bettwäsche und Kochutensilien zur Verfügung gestellt bekommen.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell ist das Preisniveau in den Niederlanden etwas höher als in Deutschland. Besonders fürs Wohnen sollte man 500 € plus pro Monat einplanen.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Hört sich nach einem Vorurteil an, aber einfach wahr: Ohne Fahrrad ist man ein Niemand. Wenn man nicht sein Rad aus Deutschland mitbringt, gibt es diverse Läden für gebrauchte Räder oder man abonniert ein Rad z.B mit SwapFiets.

Busse bezahlt man am besten per EC oder Kreditkarte. Das einzige Mal als ich mit dem Bus fahren wollte wurde jedoch gestreikt, weshalb ich auf eines der zahlreichen Mobility-Sharing-Angebote ausgewichen bin. (Busunternehmen: hermes.nl)

Für Ausflüge in den Niederlanden empfiehlt sich eine personalisierte OV-Chipkaart mit NS-Subscription: [www.ov-chipkaart.nl/](http://www.ov-chipkaart.nl/).

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Cosmos ist die internationale Studierenden-Gemeinschaft. Diese bietet Events an, aber auch einen Common Room in dem man andere Internationals treffen kann.

Das Student-Sportcenter bietet ein Umfassendes Sportangebot. Neben den Sport Associations gibt es auch eine ganze Reihe anderer Vereinigungen, wer sucht wird fündig.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Eindhoven beheimatet die längste Partystraße der Niederlande. Muss man eigentlich nicht mehr zu sagen, oder? Donnerstags öffnen auf dem Campus die Bars der "Fachschaften" und für einen Abend mit Freunden bietet sich auch die Studentenbar Hubble auf dem Campus an.

Ansonsten sollte man in Eindhoven sicherlich das Philips Museum besucht haben und auch das Van-Abbe-Museum sowie Ausstellungen in Stripe-S haben mir gut gefallen.

Kino ist in den Niederlanden zumeist auf Englisch, und die Filme im Filmclub auf dem Campus immer.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Unter anderem für die OV-Chipkaart und auch für den verbreiteten Paypal ersatz Tikkie benötigt man einen Niederländischen Bankaccount (Revolut habe ich genutzt).

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Internationale Studierendenvereinigung: [cosmostue.nl/](https://cosmostue.nl/)

"Fachschaft": <https://www.tsvjapie.nl/>